

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 06. Juli 2016:

TOP 01 Ehrung von Blutspendern

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Marco Schwer, den 1. Vorsitzenden des DRK Ortsvereins Hornberg e.V., und die anwesenden Blutspender.

Bürgermeister Scheffold würdigt einleitend die Bedeutung und Wichtigkeit der Blutspenden. Er spricht dem Ortsverein des DRK seinen Dank aus, ebenso wie dem Jugendrotkreuzteam für die ehrenamtliche Hilfe im Freibad.

Es wurde die Idee entwickelt, die Blutspenderehrungen künftig zu Beginn der Jahreshauptversammlungen des DRK Ortsvereins vorzunehmen. Dies ist noch mit Bürgermeister Eckert von der Nachbargemeinde Gutach abzustimmen.

Bürgermeister Scheffold und Herr Schwer nehmen nun die Ehrungen vor. Für 10-maliges Blutspenden wird Herr Wolfgang Schwab geehrt.

Für 25-maliges Blutspenden wird Frau Petra Haas geehrt.

Ebenfalls für 25-maliges Blutspenden wird Frau Silke Schondelmaier geehrt.

Die Geehrten erhalten eine Urkunde, ein Weinpräsent und eine Ehrennadel. Sie werden unter dem Beifall des Gremiums verabschiedet.

Bürgermeister Scheffold spricht Herrn Schwer seinen Dank aus.

TOP 02 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt die Beschlüsse des Gemeinderates aus den beiden letzten nichtöffentlichen Sitzungen bekannt. Dem Abschluss einer Nachtragsmodernisierungsvereinbarung im Sanierungsgebiet „Nord“ für ein Anwesen in der Vorstadtstraße wurde zugestimmt.

Ebenfalls wurde einem Stundungsantrag zugestimmt.

Schließlich wurden die Modalitäten für den Verkauf von städtischen Grundstücken in der Frombachstraße beschlossen. Diese Grundstücke werden nun zum Verkauf ausgeschrieben, auf der städtischen Homepage, im Amtsblatt sowie in einem Immobilienportal.

TOP 03 Sanierungsgebiet „Nord“: Umgestaltung der Hauptstraße ab der Schützenbrücke - Vorstellung der Planentwürfe

Das Sanierungsgebiet „Nord“ läuft noch bis April 2017. Für die Maßnahme stehen noch ca. 600.000 Euro Förderrahmen zur Verfügung, dies entspricht einer 60 %-igen

Landesbeihilfe von 360.000 Euro. Der Restbetrag von 240.000 Euro ist von der Gemeinde zu finanzieren.

Der Gemeinderat hat mit dem Ingenieurbüro im April eine Ortsbesichtigung durchgeführt, das Protokoll liegt dem Gemeinderat vor. Auf der Grundlage der Besichtigung wurde die Planung überarbeitet und eine ergänzende Kostenschätzung erstellt. Die Kostenschätzung liegt dem Gemeinderat als Tischvorlage vor.

Insgesamt wurden drei Varianten durchgerechnet:

- Variante 1: Gehwege mit Pflasterdecke einschließlich Sanierung der Gehwege vom Friedhof bis zur ABB
- Variante 2: Gehwege mit Asphaltdecke einschließlich Sanierung der Gehwege vom Friedhof bis zur ABB
- Variante 3: Gehwege mit Pflasterdecke, Austausch der vorhandenen Hochbordsteine vom Friedhof bis zur ABB gegen eine Pflasterrinne mit Verschmälerung der Fahrbahn

Jeweils alternativ wurde durchgerechnet, wie sich die Kosten reduzieren bei einem Rückbau nur bis zum Abzweig Am Weihergarten.

Fördertechnisch ist davon auszugehen, dass die Maßnahme nur dann förderfähig sein wird, wenn auch eine Umgestaltung und Reduzierung der Fahrbahnbreite, wie stadteinwärts geschehen, stattfindet.

Voraussetzung für die Durchführung der Maßnahme ist, dass der Abrechnungszeitraum für das Sanierungsgebiet nochmals verlängert wird, mindestens bis April 2018. Dies wäre mit dem Regierungspräsidium und dem Wirtschaftsministerium abzuklären. Sollten diese Gespräche positiv verlaufen, könnte im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 über die Durchführung der Maßnahme endgültig beraten und beschlossen werden.

An einem Übersichtsplan wird die geplante Maßnahme erläutert. Bürgermeister Scheffold hält den Sachvortrag. Er gibt zu bedenken, dass nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme „Nord“ keine Förderung mehr erfolgen könnte. Die Maßnahme muss jetzt in Angriff genommen werden, um den 60 %-igen Landeszuschuss erhalten zu können.

Der Rückbau der Hauptstraße war seinerzeit bereits im städtebaulichen Rahmenplan für Hornberg vorgesehen.

Die Kostenberechnung hat ergeben, dass der städtische Eigenanteil sich kaum verändert, egal ob der Ausbau bis zum Abzweig Am Weihergarten oder bis zur ABB durchgeführt wird.

Im Gehwegbereich bevorzugt Bürgermeister Scheffold eine Pflastervariante, auch wegen dem geplanten Breitbandausbau.

Er schlägt vor, stufenweise vorzugehen. Zunächst muss die Verlängerung des Durchführungszeitraumes für das Sanierungsgebiet um ein Jahr genehmigt werden, hier finden im Herbst Gespräche statt. Danach wäre der städtische Eigenanteil im Haushalt und in der mittelfristigen Finanzplanung darzustellen.

Hierfür spricht sich Stadträtin Laumann aus. Sie ist der Meinung, dass die in der Innenstadt durchgeführte Sanierung weitergeführt werden muss.

Stadtrat Baumann sieht dies ebenso. Er ist aber dafür, den Rückbau der Hauptstraße bis zum Ortsausgangsschild am Ende der Bebauung weiterzuführen.

Bürgermeister Scheffold gibt zu bedenken, dass dann der Förderrahmen überschritten würde. Dann wäre eine entsprechende Aufstockung der Fördermittel zu beantragen, zusammen mit der Verlängerung des Durchführungszeitraumes. Dies ist ebenfalls mit dem Ministerium und mit dem Regierungspräsidium zu besprechen.

In diesem Zusammenhang sind dann auch die Kanäle und die vorhandene Wasserversorgung zu untersuchen.

Stadtrat Wöhrle schließt sich den Äußerungen an. Er sieht aber Probleme in der geplanten Parkierung gegenüber des Friedhofs. Durch die Schule werden die Parkplätze nicht ausreichend sein.

Herr Wöhrle bittet, den verdolten Kanal in Höhe der Schule ebenfalls zu untersuchen.

Die Fahrbahnbreite, so Bürgermeister Scheffold zu Stadtrat Hess, soll wie in der Innenstadt einschließlich Rinnen ca. 6,50 m betragen. Im Bereich der Schule kann dann über die Einrichtung einer Tempo 30-Zone nachgedacht werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von den fortgeschriebenen Planentwürfen und den Kostenberechnungen zustimmend Kenntnis.

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, in der Angelegenheit weitere Gespräche mit dem Regierungspräsidium und mit dem Wirtschaftsministerium wegen der grundsätzlichen Förderfähigkeit und einer Verlängerung des Abrechnungszeitraumes zu führen. Sollte dies möglich sein, ist über eine endgültige Durchführung der Maßnahme im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 Beschluss zu fassen.

Die Verwaltung wird weiter beauftragt, eine Fortführung der Maßnahme bis zum Ortsausgang in Richtung Gutach zu untersuchen und kostenmäßig darzustellen. Auch dies ist mit den Förderstellen zu besprechen bezüglich einer Aufstockung der Fördermittel.

Die Verwaltung wird im Herbst Gespräche mit den Förderstellen führen. Der Gemeinderat wird wieder informiert.

TOP 04 Finanzzwischenbericht

Rechnungsamtsleiterin Mayer informiert den Gemeinderat über den Stand der Finanzen der Stadt Hornberg mit Stand 30. Juni 2016. Außerdem wird ein Ausblick auf die erwartete Entwicklung im restlichen Haushaltsjahr 2016 gegeben.

Der leichte Rückgang der Gewerbesteuer wird teilweise kompensiert durch eine entsprechend geringere Umlage.

Die Personalausgaben werden voraussichtlich um gut 40.000 Euro sinken. Bürgermeister Scheffold weist auf den derzeit hohen Krankenstand im Bauhof hin. Er wird dem Gemeinderat deshalb demnächst vorschlagen, die geplante Neubesetzung einer Bauhofstelle durch den Renteneintritt eines Mitarbeiters bereits etwas früher vorzunehmen.

Die Jahresabrechnungen 2015 für die beiden Kindergärten werden dem Gemeinderat in der nächsten öffentlichen Sitzung am 03. August 2016 vorgelegt.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass der Verwaltungshaushalt sich planmäßig entwickelt.

Im Vermögenshaushalt berichtet Bürgermeister Scheffold bezüglich der Waldwegebaumaßnahmen, dass der neue Waldweg in Reichenbach nun auch über den angrenzenden Privatwald weitergeführt werden kann. Mit dem Grundstückseigentümer wurde Einigung erzielt.

Der städtischen Rücklage kann 2016 voraussichtlich kein Betrag zugeführt werden, nach derzeitigem Stand wird aber auch keine Entnahme notwendig sein.

Der Stand der Kassenkredite liegt derzeit bei 0 Euro, hier ist aber die weitere Entwicklung abzuwarten.

Abschließend informiert Frau Mayer noch über das Zwischenergebnis im Eigenbetrieb Wasserversorgung Hornberg.

Stadtrat Hess erinnert daran, dass dem Gemeinderat die Vorlage eines Maßnahmenkatalogs mit jeweiligem Erledigungsstand zugesagt worden ist. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass er demnächst im Gemeinderat wieder über den Stand der laufenden Investitionsmaßnahmen berichten wird. Dann wird der Maßnahmenkatalog mit ausgehändigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von den Ausführungen über den wirtschaftlichen Verlauf des ersten Halbjahres 2016 Kenntnis.

TOP 05 Annahme von Spenden 2015

Der Gemeinderat hat jährlich über die Annahme der zugeflossenen Spenden zu entscheiden. Eine Übersicht über die zugeflossenen Spenden liegt dem Gemeinderat vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der zugeflossenen Spenden im Jahr 2015, wie in der Beschlussvorlage aufgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Landratsamt Ortenaukreis einen entsprechenden Spendenbericht zum Jahr 2015 vorzulegen.

TOP 06 Beschlüsse zur Bürgermeisterwahl 2016

Da sich Bürgermeister Scheffold wieder zur Wahl stellen wird, ist er befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz. Er überträgt den Sitzungsvorsitz an die erste Bürgermeister-Stellvertreterin Eva Laumann. Am 05. März 2017 endet die Amtszeit von Bürgermeister Scheffold. Der Gemeinderat hat den Wahltag für die Bürgermeisterwahl festzulegen, ebenfalls den Tag für eine mögliche Neuwahl.

Die Stelle ist öffentlich auszuschreiben. Der Ausschreibungsentwurf liegt dem Gemeinderat vor.

Weiter hat der Gemeinderat den Tag des Endes der Einreichungsfrist der Bewerbungen festzulegen.

Die Gemeinde kann den Bewerbern, deren Bewerbungen zugelassen worden sind, Gelegenheit geben, sich den Bürgern in einer öffentlichen Versammlung vorzustellen. Diese Entscheidung sollte auf den Gemeindewahlausschuss übertragen werden.

Für die Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses liegt dem Gemeinderat ein Vorschlag vor. Bürgermeister Scheffold kann nicht Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses sein, da er sich zur Wahl stellen wird. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Mitglieder des Gemeindewahlausschusses liegen dem Gemeinderat vor und haben vorab ihre Zustimmung signalisiert.

Stadtrat Baumann findet die vorgeschlagene Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses etwas CDU-lastig. Darüber hinaus hätte er sich gewünscht, dass auch Vertreter der Ortsteile Mitglieder sind.

Stadtrat Jogerst ist hingegen der Meinung, dass die Wahlhelfer aus den Ortsteilen lieber dort ihrer Tätigkeit nachgehen werden.

Über den Beschlussvorschlag der Verwaltung wird in zwei Blöcken abgestimmt, aufgrund der Wortmeldung von Stadtrat Baumann.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

- a) Tag der Bürgermeisterwahl: Sonntag, 18. Dezember 2016
- b) Tag der etwaigen Neuwahl: Sonntag, 15. Januar 2017
- c) Der vorliegende Text der Stellenausschreibung wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellenausschreibung am 07. Oktober 2016 im Staatsanzeiger Baden-Württemberg zu veröffentlichen.
- d) Tag des Endes der Bewerbungsfrist (Hauptwahl): Montag, 21. November 2016
- e) Tag des Endes der Bewerbungsfrist (Neuwahl): Mittwoch, 21. Dezember 2016
- f) Die Entscheidung, ob eine öffentliche Bewerbervorstellung stattfindet, und die Festlegung der Modalitäten der Bewerbervorstellung werden auf den Gemeindewahlausschuss übertragen. Als Tag der öffentlichen Bewerbervorstellung wird Montag, 05. Dezember 2016 beschlossen.

2. Mit 10 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung, wird folgende Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses beschlossen:

Vorsitzender: Erich Fuhrer
Stellvertretende Vorsitzende: Eva Laumann
Beisitzer: Michael Tischer
Stellvertretender Beisitzer: Andreas Horn
Beisitzerin: Gisela Laun
Stellvertretende Beisitzerin: Rosemarie Götz

Nachrichtlich: Schriftführerin des Gemeindevwahlausschusses ist Wahlleiterin Andrea Wimmer, stellvertretender Schriftführer ist Hauptamtsleiter Oswald Flaig.

TOP 07 Information über das Kenntnisgabeverfahren zum Abbruch der bestehenden Gebäude auf dem Grundstück Flst.Nr. 30 N (Landstraße 3) in Hornberg-Niederwasser

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt einstimmig und zustimmend Kenntnis vom Abbruchantrag.

TOP 08 Bekanntgaben und Anfragen

08.1 Weiterer Zuschuss für die Erweiterung und Sanierung der Sporthalle

Die Stadt Hornberg hat, neben dem Antrag auf Bezuschussung aus der Sportstättenförderung, einen zusätzlichen Ausgleichstockantrag gestellt. Bürgermeister Scheffold kann nun die erfreuliche Mitteilung machen, dass der beantragte Zuschuss von 300.000 Euro in voller Höhe gewährt worden ist. Der Gemeinderat kann nun die weiteren Arbeitsvergaben in der nächsten öffentlichen Sitzung am 03. August 2016 vornehmen. Architekt Wöhrle wird den Bauzeitenplan noch anpassen.

08.2 Sanierung des Freibades

Stadtrat Hess hat eine Anfrage an Bürgermeister Scheffold zum Sachstand gerichtet. Bürgermeister Scheffold informiert heute. Nachdem die Frage der Filtertechnik positiv geklärt werden konnte, hat sich nun leider ergeben, dass der ursprünglich vorgesehene steuerliche Verbund in dieser Form so nicht realisiert werden kann, aufgrund einer Neuregelung durch das Bundesministerium für Finanzen vom April 2016. Nun werden Alternativen untersucht.

Der Grundsatzbeschluss soll voraussichtlich in der nächsten öffentlichen Sitzung am 03. August 2016 gefasst werden. Dann kann die Vergabe des Planungsauftrages mit Kostenschätzung beschlossen werden.

08.3 Galakonzert des Musikverein und Trachtenkapelle Niederwasser e.V.

Der Musikverein Niederwasser lädt zum Galakonzert mit einem niederländischen Blasorchester am 23. Juli 2016 in die Stadthalle ein.

08.4 Belegung der Sporthalle

Stadtrat Hess kommt zurück auf die anstehende Erweiterung und Sanierung der Sporthalle. Er bittet, den Vereinen baldmöglichst den Baubeginn mitzuteilen und mit diesen ein Gespräch zu führen, damit die Termine vereinbart werden können.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass Architekt Wöhrle derzeit den Bauzeitenplan überarbeitet. Herr Wöhrle fährt fort, dass Baubeginn Mitte oder Ende August sein wird. Er hat dies bereits mit dem Vorsitzenden des TV Hornberg, Herrn Friedrich Wöhrle abgeklärt. Das Abstimmungsgespräch mit den Vereinen findet vor der nächsten Gemeinderatssitzung am 03. August 2016 statt. Architekt Wöhrle versichert, dass eine der beiden Hallen immer nutzbar sein wird.

08.5 Sonnensegel im Freibad

Stadtrat Hess fragt an, wann das Sonnensegel aufgespannt wird. Bürgermeister Scheffold kann berichten, dass das Sonnensegel bestellt ist und in ein bis zwei Wochen geliefert wird, dann wird es montiert.

08.6 Fußweg vom Hohenweg zu den äußeren Rebbergen

Stadtrat Küffer weist darauf hin, dass der Fußweg stark zugewachsen ist. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass der Bauhof kurzfristig den Weg freischneiden wird. Die Maßnahme hat sich verzögert wegen der vielen Krankheitsausfälle im Bauhof.

08.7 Ortsausgang von Hornberg Richtung Reichenbach

Stadtrat Jogerst weist darauf hin, dass der Bewuchs entlang der Straße dringend entfernt werden sollte. Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, die Straßenmeisterei Haslach zu informieren.

08.8 Verkauf des alten Unimogs

Auf Anfrage von Stadtrat Jogerst informiert Bürgermeister Scheffold über den Sachstand. Er hat mit einem Interessenten eine Vereinbarung getroffen, dass dieser das Fahrzeug probefahren darf. Der Unimog wurde mittlerweile wieder in den Bauhof zurückgebracht. Verhandlungen mit verschiedenen Interessenten laufen.

08.9 Parksituation in Nebenstraßen

Stadtrat Baumann kommt erneut auf die unbefriedigende Parksituation in der Storenwaldstraße im Bereich der Freilichtbühne, in der Wilhelm-Hausenstein-Straße sowie in der Rebbergstraße zu sprechen.

Bürgermeister Scheffold führt zur Storenwaldstraße aus, dass die Feuerwehr hier Bedenken vorgebracht hat, weil bei Aufführungen in der Freilichtbühne kein Durchkommen mehr gewährleistet ist. Auch die Leitung des Schloßhotels hat sich bereits beklagt, dass Busse dann nicht mehr durchkommen. Als Ergebnis bleibt nur, ein Parkverbot in der Storenwaldstraße beim Landratsamt Ortenaukreis zu beantragen. Ein solches Parkverbot muss dann auch durchgesetzt werden, Kontrollen vor allem während der Proben und der Aufführungen in der Freilichtbühne sind durchzuführen. Hauptamtsleiter Flaig wird dies mit dem Landratsamt und der Polizei besprechen. Stadtrat Wöhrle sieht dies in seiner Funktion als zweiter Vorsitzender des Historischen Vereins ebenso. Eine entsprechende Beschilderung ist notwendig, um hier kontrollieren zu können.

Bürgermeister Scheffold spricht von einem definitiven Sicherheitsproblem im Bereich des Notausgangs des Hornbergtunnels. Eine klare Regelung und Beschilderung mit entsprechenden Kontrollen ist notwendig.

In der Wilhelm-Hausenstein-Straße, in der Rebbergstraße und auch in der Eisenbahnstraße gegenüber des Krokodil soll die Gemeindevollzugsbedienstete auch morgens und abends Kontrollen durchführen.

08.10 Verkehrsknoten Viadukt

Stadtrat Bühler hat beobachtet, wie vor allem Langholzfahrzeuge beinahe umgekippt wären und ihre Ladung verloren hätten beim Einbiegen von der Reichenbacher Straße talwärts nach links in die Eisenbahnstraße. Er befürchtet, dass eines Tages ein Fahrzeug umkippen wird. Dies stellt dann eine große Gefahrenlage dar.

Bürgermeister Scheffold erinnert an mehrere Vororttermine mit der zuständigen Straßenbauverwaltung. Als Ergebnis wurde damals festgehalten, dass die Straße zur Bahnhofstraße hin nicht erhöht werden kann, weil dann dort das Gefälle zu groß geworden wäre. Auch wegen der Gashochdruckleitung im Straßenkörper konnte eine solche Maßnahme nicht umgesetzt werden. Dafür wurde die Verkehrsinsel zurückgebaut.

Damals wurde die Vorfahrtsregelung so belassen, dass die Eisenbahnstraße nicht bevorrechtigt ist. Es wurde davon ausgegangen, dass dies dazu führen wird, dass Fahrzeuge entsprechend langsam in die Eisenbahnstraße einbiegen.

Bürgermeister Scheffold wird dies mit der Straßenbauverwaltung besprechen, wenn auch über die Stützmauer beim Krokodil gesprochen werden soll. Hier bestehen Probleme beim Wasserabfluss.

08.11 Schriftliche Eingabe: Fehlender Wasserschieber in der Reichenbacher Straße

Stadtrat Müller weist darauf hin, dass oberhalb des Viadukts der Deckel eines Wasserschiebers fehlt.

08.12 Schriftliche Eingabe: Verstopfte Dachrinne am städtischen Wohnhaus Hofmattenstraße 8

Stadträtin Laun gibt die Mitteilung eines Mieters weiter, dass die Dachrinne verstopft ist und ständig überläuft.

08.13 Schriftliche Eingabe: Ausfahrt aus dem Mühlenpeterweg in die Reichenbacher Straße L 108

Stadtrat Laages gibt die Einschätzung einer Anliegerin weiter, dass durch ein Werbeschild rechts am Zaun und durch die Hecke links von der Ausfahrt die Einsicht in die Reichenbacher Straße erschwert wird.

08.14 Schriftliche Eingabe: Ausfahrt von der Löwenbrücke in die Triberger Straße

Stadträtin Laumann gibt die Beobachtung eines Anliegers in der Frombachstraße weiter, dass die Bäume und Sträucher im Bach zurückgeschnitten werden sollten, da die Sicht beim Ausfahren in die Triberger Straße sehr stark eingeschränkt ist.

TOP 09 Fragestunde

09.1 Verkehrssituation in der Innenstadt

Herr Tomy Reinbold hat immer wieder beobachtet, dass vor allem LKW's zu schnell durch die Innenstadt fahren und so für Gefahr sorgen. Er schlägt vor, weitere Tempo 20- oder Tempo 30-Zonen einzurichten.

09.2 Freibad

Herr Tomy Reinbold bittet, dass der Gemeinderat in der nächsten öffentlichen Sitzung am 03. August 2016 seinen Grundsatzbeschluss fasst, ob das Freibad saniert wird. Er verweist auf die Beratung in der Einwohnerversammlung am 15. Juni 2016.

Die Bürgerinitiative Freibad hat einen Beschlussvorschlag erarbeitet, welcher dem Gemeinderat vorliegt. Der Arbeitskreis hat seine Arbeit gemacht, so Herr Reinbold.

Zum Sonnensegel führt Herr Reinbold aus, dass dieses so schnell wie möglich montiert werden sollte.

Über Verbesserungen im Matschbereich hat er mit Stadtbaumeisterin Moser gesprochen. Er bittet, diese Maßnahme umzusetzen. Eine Wasserrinne könnte eingebaut werden, um die Fläche besser zu entwässern. Ein Spender wäre da.

Bürgermeister Scheffold dankt hierfür, weist aber darauf hin, dass aufgrund der angespannten Personalsituation im Bauhof diese Maßnahme derzeit nicht umgesetzt werden kann.

Herr Reinbold hat weiter den Vorschlag, dass zwei bis drei Ehrenamtliche in die Benutzung des Rasenmähers eingewiesen werden, damit diese abends im Freibad mähen können. Die derzeitige Praxis, morgens zu mähen, ist für die Freibadbesucher unbefriedigend.

Noch besser fände es Herr Reinbold, wenn ein Privater einen Rasenmäher kauft und im Freibad mäht, ggf. auch in sonstigen Bereichen. Die Betriebsstunden könnten dann von der Stadt Hornberg bezahlt werden. So würde der Bauhof spürbar entlastet.

Stadtbaumeisterin Moser will diese Vorschläge demnächst intern besprechen.

Bürgermeister Scheffold dankt für die Vorschläge. Er bittet, die letzten Wochen im Freibad nicht als Maßstab zu nehmen. Die Verzögerungen sind im personellen Engpass im Bauhof begründet.

Abschließend bittet Herr Reinbold um Erläuterung, inwieweit das Jugendrotkreuz in die Mitarbeit im Freibad eingebunden ist. Stadtbaumeisterin Moser führt hier derzeit Gespräche.